

### Liebe Tanzfreunde,

Wir freuen uns heute ganz besonders, Ihnen eine weitere Neuigkeit auf unserer Webseite [www.lb-tanz.de](http://www.lb-tanz.de) vorstellen zu können: Ab nächster Woche können Sie sich auf unserer Webseite ein **Programm herunterladen**, das Sie von nun an täglich über die aktuellen Tanzvorstellungen heute und morgen in NRW informiert. Desweiteren bieten wir Ihnen ab sofort die Möglichkeit, unseren **Tanzkalender als Printversion** zu bestellen- im handlichen Taschenformat, so haben Sie immer und überall die Möglichkeit zu sehen, was sich gerade in NRW bewegt.

Im Folgenden haben wir für Sie wieder die aktuellen Informationen für und aus der Tanzszene zusammengestellt- wir wünschen viel Spass beim Lesen, Entdecken und Weiterleiten!

#### IN EIGENER SACHE

##### Informationseminar: **Survivalkit für TänzerInnen**

Das nrw landesbuero tanz veranstaltet wieder ein Informationseminar zu folgenden Themen:

- Wie kann man/frau vom Tanzen leben, trotz des Tanzens leben und nach dem Tanzen immer noch leben?
- Per Honorarvertrag in einer Compagnie - geht das?
- Wo ist die Falle der Scheinselbständigkeit?
- Zusammen eine Tanztruppe gründen - was ist zu beachten?
- Wie sollen die Verträge mit Veranstaltern aussehen?
- Wie komme ich in die Künstlersozialkasse? Wo sind die Stolpersteine?
- Welche anderen Versicherungen brauche ich wirklich? Und welche wären ganz schön?

Der Dozent Stefan Kuntz ist Inhaber eines Künstlerberatungsbüros,



Freienberater von ver.di NRW, Autor des Buches "Survivalkit Freie Theater", ehem. Vorsitzender des Bundesverbandes Freier Theater und ehem. Beiratsmitglied der Künstlersozialkasse.

Kosten:

40,- € / 20,- € für Mitglieder der GZT NRW e.V.

Ort:

nrw landesbuero tanz

Im MediaPark 7, 50670 Köln

4. Etage, Besprechungsraum der SK-Stiftung.

#### NACHRUF PINA BAUSCH

##### Wim Wenders setzt 3D Produktion PINA mit Tanztheater Wuppertal fort

Knapp vier Monate nach dem Tod der weltberühmten Choreografin Pina Bausch hat Filmregisseur Wim Wenders in Wuppertal mit

den Dreharbeiten zu seinem Tanzfilm "Pina" begonnen. Nach dem Tod Pina



Bauschs hatte Wenders seine Filmpläne zunächst ausgesetzt.

Folgende Stücke sind für PINA geplant: CAFÉ MÜLLER (Uraufführung 1978), DAS FRÜHLINGSOPFER (UA 1975) VOLLMOND (UA 2006), KONTAKTHOF Mit Damen und Herren ab 65 (UA 2000) KONTAKTHOF Mit Teenagern ab 14 (UA 2008).

Mehr unter:

[www.neueroadmovies.com](http://www.neueroadmovies.com)

### **Dominique Mercy und Robert Sturm übernehmen künstlerische Leitung des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch**

Im Rahmen einer Beiratssitzung des Tanztheater Wuppertal Pina, berief der Beirat einstimmig Dominique Mercy und Robert Sturm zur Künstlerischen Leitung des Tanztheaters. Beide, Dominique Mercy - seit 1973 Tänzer beim Tanztheater Wuppertal - und Robert Sturm - seit 10 Jahren künstlerischer Assistent von Pina Bausch - haben die Berufung angenommen. Bei dem Ensemble und den Mitarbeitern des Tanztheaters stieß diese Entscheidung einhellig auf große Zustimmung. Auch die im August 2009 gegründete Pina Bausch Stiftung, vertreten durch Lutz Förster - Beiratsmitglied der Stiftung - erklärte sich mit der Berufung von Dominique Mercy und Robert Sturm zur Künstlerischen Leitung des Tanztheater Wuppertal einverstanden. Darüber hinaus informierte Lutz Förster den Beirat des Tanztheaters darüber, dass die Stiftung derzeit den Standort Wuppertal für das geplante Pina Bausch Archiv favorisiere. Dies wurde vom Beirat des Tanztheaters sehr positiv aufgenommen.

## **PREISE UND AUSZEICHNUNGEN**

### **NRW-Förderpreis für Ben J. Riepe**



Zwölf junge Künstlerinnen und Künstler sowie zwei Architekten-Duos erhalten in diesem Jahr den mit je 7.500

Euro dotierten Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Der NRW-Förderpreis soll den jungen Künstlern dabei helfen, besondere künstlerische Projekte zu verwirklichen und ihr Werk in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen. Gewürdigt werden Leistungen in den Sparten Bildende Kunst, Literatur, Musik, Film, Theater, Architektur und Medienkunst. Die Ehrung wird seit 1957 jährlich von der Landesregierung für überdurchschnittliche Begabungen im Bereich der Kunst vergeben. In der Sparte «Theater: Regie, Schauspiel, Gesang, Tanz, Bühnenbild» wird der Düsseldorfer Choreograph Ben J. Riepe und die Musiktheater-Regisseurin Elisabeth Stöppler ausgezeichnet. Die Verleihung der Förderpreise des Landes ist für den 16. November im Düsseldorfer Tanzhaus geplant.

### **Lea Martini erhält 2. Tanzrecherche Stipendium auf der Raketenstation Hombroich**

Die Performerin und Choreografin Lea Martini, zweite Stipendiatin des internationalen Förderprogramms Tanzrecherche NRW, wird im Oktober und November 2009 für einen mehrwöchigen Arbeitsaufenthalt auf der Raketenstation Hombroich zu Gast sein.

Das neue internationale Förderprogramm in Tanzstädten NRWs existiert seit Ende 2008 und soll Choreografen und Tänzern aus dem In- und Ausland die Möglichkeit geben, längere Zeit unter gesicherten Bedingungen in NRW zu arbeiten und themenbezogen zu recherchieren.

Während das NRW KULTURsekretariat die finanziellen Mittel für das Stipendium bereitstellt, sorgen die Stadt Neuss und die Stiftung Insel Hombroich für die Räumlichkeiten, die Logistik und die notwendige „Vernetzung“. Neben Begegnungen und Gesprächen mit Tanzeinrichtungen werden auch Kontakte mit unterschiedlichen Kultur-, Bildungs- und Forschungseinrichtungen vermittelt. Darüber hinaus sucht Martini bewusst den Kontakt zu den auf der Raketenstation lebenden und arbeitenden Künstler.

Für die Zeit ihres Aufenthalts plant Lea Martini spontane Performances im öffentlichen Raum. Die Ergebnisse der Tanzrecherche werden abschließend in einer öffentlichen Veranstaltung auf der Raketenstation Hombroich präsentiert.

Für ihren NRW-Aufenthalt begibt sich Lea Martini unter dem Arbeitstitel „Stirring Marylin“ auf eine Spurensuche nach individuellen Auswirkungen und körperlichen Erinnerungen nicht selbst erlebter Ereignisse. Als Ausgangsmaterial sollen vielmehr Bilder und Inszenierungen von kulturgeschichtlichen bedeutsamen Momenten wie der Mondlandung oder dem Folterskandal von Aba Ghureib dienen, die fest im kollektiven Gedächtnis verankert sind.

### **Kölner Ehrentheaterpreis 2009 an Katharine Sehnert**



Die Kölner Tänzerin und Choreographin Katharine Sehnert erhält in diesem Jahr den Kölner Ehrentheaterpreis.

Mit dieser Entscheidung möchte die Jury die Bedeutung von Katharine Sehnert für die Entwicklung des modernen Tanzes in Deutschland und in Köln würdigen. Die Künstlerin lebt und arbeitet seit 1982 in Köln.

“Mit dem diesjährigen Ehrentheaterpreis wird Katharine Sehnert, die Kölner ‘Grande Dame’ des zeitgenössischen Tanzes geehrt - eine ungewöhnliche Künstlerin, eine eigenwillige Person, die mit Stringenz und Weitsicht nicht nur ihre eigene Ensemble- und Soloarbeit betrieben hat, sondern auch mit der Reihe ‘MultiArt’ die Kölner Szene bereichert hat. Sie lenkte mit dieser Veranstaltungsreihe den Blick auf Außergewöhnliches aus dem In- und Ausland, auf Butoh und andere Genres vom Feinsten”, sagt Angie Hiesl, Mitglied der Jury und Ehrentheaterpreisträgerin 2001.

Mit Katharine Sehnert erhält zum ersten Mal eine Vertreterin der Tanzkunst den Kölner Ehrentheaterpreis. “Ich freue mich, dass mit dieser Preisträgerin dem Tanz in

Köln eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, eine Sparte, die es verdient hat”, sagt Prof. Hans-Georg Bögner, Geschäftsführer der SK Stiftung Kultur, die die Kölner Tanz- und Theaterpreise auslobt. Die Entscheidung fiel einstimmig im Rahmen einer aus den bisherigen Ehrentheaterpreisträgern zusammengesetzten Juryrunde, die in diesem Jahr zum ersten Mal den Preisträger bestimmte.

Nach ihrer Ausbildung in Modernem Tanz und als Tanzpädagogin bei Mary Wigman (1955-63), war Katharine Sehnert in Berlin eine der Mitbegründerinnen der ersten freien deutschen Tanzgruppe (“Motion”). 1970-74 war sie Assistentin von Pina Bausch am Folkwang Tanzstudio Essen. Im Jahre 1994 erhielt sie den ersten Kölner Tanztheaterpreis für ihre Choreographie “lautloses echo”.

Katharine Sehnert ist offen für ungewöhnliche Formate wie z.B. bei ihrer vor einigen Monaten getanzten Führung durch die Ausstellung “Fatal Attraction” im Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln.

Die Kölner Tanz- und Theaterpreise werden am 7. Dezember im Haus der SK Stiftung Kultur im MediaPark verliehen.

### **Theaterpreis Der Faust 2009 nominiert NRW Tanzkünstler**

Am 28. November 2009 wird der Deutsche Theaterpreis DER FAUST zum vierten Mal verliehen, in diesem Jahr im Staatstheater Mainz. DER FAUST ist ein nationaler, undotierter Theaterpreis, der auf die Leistungskraft und künstlerische Ausstrahlung der Theater aufmerksam macht und diese würdigt. Er wird vom Deutschen Bühnenverein gemeinsam mit der Kulturstiftung der Länder und der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste vergeben. Ausgezeichnet werden Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeit wegweisend für das deutsche Theater ist. DER FAUST wird in acht Kategorien verliehen. Zudem gibt es einen Preis für das Lebenswerk und es kann ein Preis des Präsidenten verliehen werden.

Den Preis für das Lebenswerk erhält posthum **Pina Bausch** für ihre großartigen

Verdienste um das Tanztheater in Deutschland. Die Nominierten in der Rubrik Beste Choreographie sind:

- Ralf Dörnen für „Endstation Sehnsucht“, Theater Vorpommern, BallettVorpommern  
- Martin Schläpfer für „Sinfonien“, in Programm Nr. XXIX, Staatstheater Mainz, ballettmainz

- Gregor Zöllig für „Erste Symphonie von Johannes Brahms“, **Theater Bielefeld**

Die Nominierten für die Beste darstellerische Leistung im Tanz sind:

- Izaskun Abrego Olano in „Ich sah: Das Lamm auf dem Berg Zion, Offb. 14.1“, Schloss Benrath, **Neuer Tanz**

- Christopher Roman in „I Don't Believe in Outer Space“, Bockenheimer Depot, The Forsythe Company

- Polina Semionova für ihr Solo in „Caravaggio“, Staatsballett Berlin.

Mehr unter:

[www.buehnenverein.de/special/theaterpreis.htm](http://www.buehnenverein.de/special/theaterpreis.htm)

## AUSSTELLUNGEN

### **Kornelia Boje: Farben. Übertragungen- Eine ungewöhnliche Tanzausstellung**



Farben und Formen. Magie. Tanz? Die Fotokünstlerin Kornelia Boje führt uns Tanz vor Augen –

anders als wir ihn kennen, anders als wir ihn zu sehen gewohnt sind. Aus der ungewöhnlichen Komposition von Farbe und Bewegung entsteht die Magie ihrer Arbeiten, die uns einmal mehr verdeutlichen, dass das Erleben von Tanz und Bewegung in ganz besonderem Maße subjektiv ist.

Bei Kornelia Boje liegt der bildkünstlerische Umgang mit Tanz in der Familie. Bereits der Vater, der Fotograf Walter Boje, versuchte in den 1960er Jahren erfolgreich im freien Umgang mit Farbe und Form die Faszination des Tanzes in die Sprache des Bildes zu übersetzen. Kornelia Boje hat das Fotografie- und Tanzverständnis ihres Vaters weiterentwickelt und im

Zusammenspiel mit Film und digitaler Bildbearbeitung in die Moderne überführt.

Kornelia Boje lebt heute in Berlin und arbeitet als Schauspielerin, Sprecherin, Autorin und Fotografin. Die Ausstellung ist der Beginn einer langfristigen Ausstellungskooperation zwischen dem Deutschen Tanzarchiv Köln und der Galerie Werft 11. Ziel ist es, in unregelmäßigen Abständen gemeinsam zeitgenössische Tanzfotografen sowie neue Formen der medialen Auseinandersetzung mit Tanz und Bewegung vorzustellen. In Ergänzung zu der Ausstellung informiert das Deutsche Tanzarchiv Köln über das Archiv Walter Boje im Deutschen Tanzarchiv Köln und zeigt ausgewählte Arbeiten des Fotografen.

Infos: Telefon (0221) 667530, Fax (0221) 667500, E-Mail: [galerie@werft11.com](mailto:galerie@werft11.com)

Eine Ausstellung des Deutsches Tanzarchivs Köln/SK Stiftung Kultur

Ort: Galerie Werft 11, Anna-Schneider-Steg 11 (Rheinauhafen), 50678 Köln

Eröffnung der Ausstellung: Sonntag, 25. Oktober 2009, 12 Uhr.

Dauer: 25. Oktober – 29. November 2009

Öffnungszeiten: Di – Fr, 13-18 Uhr und nach Vereinbarung.

### **In Räumen denken. Bühne - Tanz – Traum – Ausstellung im Kölner Tanzmuseum**

Der Tänzer ist nicht allein, er ist im Raum. Was wäre der Tänzer ohne den Raum, der seine Bewegung umgibt? Tanz ist immer auch ein ‚Dialog‘ mit dem Raum. Sehen wir Tanz, so sehen wir auch einen Raum. Dieser Raum war einmal ausschließlich die Bühne des Theaters. Vorbei. Längst hat der Tanz sich neue Spielräume, wie die Stadt, den Film oder das Internet erobert - und damit Freiräume mit einer Vielzahl von möglichen, von neuen Perspektiven. Die Architektur des Blicks des Zuschauers ist eine gänzlich andere geworden - ebenso wie die Bühnenwelten, in denen sich Tänzer und Tänzerinnen bewegen. Im Filmmusical wie auch im avantgardistischen Kunstfilm erobern sich Tänzer und Choreographen zuvor nie für möglich gehaltene Ausdrucks- und

Wirkungsmöglichkeiten, auf den virtuellen Bühnen des Internet schließlich ist der Tanz omnipräsent.

Anhand von Graphiken, Notizen von Choreographen, Zeichnungen, Filmen, Fotografien, Texten u.a. Exponaten stellt das Deutsche Tanzarchiv Köln in Form einer Ausstellungsinstallation "Tanzräume" in Geschichte und Gegenwart und ihre Protagonisten, wie z.B. Merce Cunningham und William Forsythe vor.

Nach der Ausstellung "Fatal Attraction. Tanz, Eleganz und Weiblichkeit" wendet sich das Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln mit gleich zwei aufeinanderfolgenden Ausstellungen einer neuen Thematik zu: dem Raum im Tanz. Wie keine andere Bühnenkunst hat der Tanz im Laufe seiner Geschichte unseren Blick auf das Theater und seine (Bühnen-) Räume verändert. War der Blick des Zuschauers im 19. Jahrhundert noch bestimmt von der Zentralperspektive, so wirbelte die Tanzavantgarde des 20. Jahrhundert diese Perspektive gehörig durcheinander. Eine Vielzahl von neuen Tanzstilen und Choreographiekonzepten kreierten ihre eigenen, neuen Tanz-Räume. Und mit ihnen auch neue Blicke auf den Tanz. Ende Januar folgt die Ausstellung "Eine Nacht bei den Krokodilen. Rolf Borzik und das Tanztheater von Pina Bausch."

Mehr unter:

[www.sk-kultur.de/tanz/tanzmuseum](http://www.sk-kultur.de/tanz/tanzmuseum)

## WISSENSCHAFT

### Tanz trifft Neurologie- Interdisziplinäres Symposium an der Uni Bielefeld



Das Center for Interdisciplinary

Research (ZiF) an der Universität Bielefeld veranstaltet vom 11.-14. November 2009 das interdisziplinäre Symposium "Intelligence and Action II – New Perspectives in Dance and Cognitive Science".

Workshops, Vorträge mit Demonstrationen und Diskussionen werden von Experten

aus den Gebieten Kognitionsforschung, Bewegungswissenschaften, Psychologie, Tanz und Choreographie gehalten und angeregt. Das Symposium knüpft an die Veranstaltung "Intelligence and Action - Dance in the Focus of Cognitive Science" (Tanzplan Essen 2010). Basierend auf den Ergebnissen dieser Symposien wird in Kürze das Buch "The Neurocognition of Dance" (Psychology Press) publiziert.

Mehr Informationen bei:

[bettina.blaesing@uni-bielefeld.de](mailto:bettina.blaesing@uni-bielefeld.de)

### Zeitgenössischen Tanz und Choreografie studieren- Das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz in Berlin nimmt wieder Studierende auf

Im Studienjahr 2010 nimmt das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz (HZT) an der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ wieder Studierende auf. Interessenten können sich auf den Internetseiten der UdK Berlin und der HfS über den Bachelorstudiengang Zeitgenössischer Tanz, Kontext, Choreografie“, den Masterstudiengang "Solo/Dance/Authorship (SODA)" und den Masterstudiengang "Choreografie" informieren.

Das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz - Pilotprojekt Tanzplan Berlin hat eine außergewöhnliche Ausbildung entwickelt, bei der die UdK Berlin und die HfS mit TanzRaumBerlin, einem Netzwerk der Tanzszene der Stadt, kooperieren. Angeboten werden drei praxisnahe und innovative Studiengänge für zeitgenössischen Tanz und Choreografie. Das HZT wurde 2006 eingerichtet mit dem Ziel, eine qualifizierte Hochschulausbildung im Bereich Zeitgenössischer Tanz aufzubauen. Finanziert wird das Zentrum bis zum Ende der Pilotphase im März 2010 zur Hälfte durch Mittel von Tanzplan Deutschland, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und zur Hälfte durch das Land Berlin. Nach Auslaufen des vierjährigen Pilotprojektes soll das HZT in der Trägerschaft der UdK Berlin und der HfS in Kooperation mit dem Netzwerk

TanzRaumBerlin fortgeführt werden. Diese Absicht wurde in den Hochschulverträgen mit dem Land Berlin vereinbart.

Informationen zur Bewerbung:  
BA Zeitgenössischer Tanz, Kontext,  
Choreografie und MA  
Solo/Dance/Authorship (SODA) [www.udk-berlin.de/tanz](http://www.udk-berlin.de/tanz)  
MA Choreografie [www.hfs-berlin.de](http://www.hfs-berlin.de)

## AUDITIONS UND AUSSCHREIBUNGEN

### **Tanzrecherche NRW: Jetzt wieder bewerben!**

Das NRW KULTURsekretariat ermöglicht und finanziert im Rahmen seines Förderprogramms Tanzrecherche NRW erneut ein mehrmonatiges Stipendium für eine themenbezogene Recherche in Verbindung mit Personen, Institutionen und Städten in NRW. Gastgebende Stadt für die aktuelle, vierte Ausschreibung ist Hagen mit dem international renommierten TanztheaterFestival "TanzRäume". Die Bewerbungsfrist endet am 14. November 2009, der Zeitraum des Aufenthalts liegt zwischen April und Juni 2010.

Auch mit dieser vierten Ausschreibung erhalten performative KünstlerInnen im Bereich Tanz, Performance und Choreografie aus dem nationalen und internationalen Raum wieder die Möglichkeit, längere Zeit unter gesicherten Bedingungen in NRW zu arbeiten und zu recherchieren. Bewerben können sich Einzelpersonen oder zwei gemeinsam arbeitende Personen mit guten Deutsch- oder Englischkenntnissen.

Geboten werden eine mietfreie Unterkunft und eine persönliche Betreuung sowohl lokal als auch landesweit durch das Kultursekretariat. Darüber hinaus werden nach Art und Umfang der Recherche maximal bis zu 7.500 Euro zur Verfügung gestellt. Abschließend stellen die StipendiatInnen in einer öffentlichen Präsentation vor Ort die Ergebnisse der Recherche vor. Das Kultursekretariat unterstützt als Ansprechpartner die StipendiatInnen durch sein landesweites Netzwerk und vermittelt dabei Kontakte zu

Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden im Land.

Mehr unter:

[www.nrw-kultur.de/nrw-kultur/projekte/tanzrecherche-nrw/tanzrecherche-nrw-4/bewerbungformular.html](http://www.nrw-kultur.de/nrw-kultur/projekte/tanzrecherche-nrw/tanzrecherche-nrw-4/bewerbungformular.html)

### **Fonds Darstellende Künste fördert mit 271.800 Euro**

Der Fonds Darstellende Künste, der seine Zuwendungen in Höhe von 1.000.000 € von der Kulturstiftung des Bundes erhält, vergab in seiner zweiten Kuratoriumssitzung 2009 insgesamt 271.800 Euro zur Förderung von 34 herausragenden Projekten aller Sparten der darstellenden Künste, die sich durch ihre besondere Qualität auszeichnen, von gesamtstaatlicher Bedeutung sind und zur künstlerischen Weiterentwicklung der darstellenden Künste beitragen.

Zur Bewertung und Entscheidung lagen dem Kuratorium 199 Projektanträge mit einem Antragsvolumen von 2 Millionen Euro vor.

Nächster Abgabeschluss für Einzelprojektförderungen ist der 1. Februar 2010. Für die dreijährige Konzeptionsförderung als neues Förderinstrumentarium des Fonds müssen die Anträge bis zum 1. März 2010 eingereicht werden.

Weitere Informationen zu den Förderungen auf der Website: [www.fonds-daku.de](http://www.fonds-daku.de)

### **Wettbewerb für Tänzer und Choreographen in Polen**

Die Sergei Diaghilev International Association for the Promotion of Choreographic Art in Łódź / Polen initiiert ihren 4. choreographischen Wettbewerb am 21. und 22. Dezember 2009 und lädt Choreographen aus der ganzen Welt ein, sich bis zum 30. Oktober 2009 für diesen Wettbewerb zu bewerben. Der Gewinner erhält einen mit PLN 25 000.- (etwa 6.000 €) dotierten Geldpreis.

Alle Details unter:

[www.amberfaun.com](http://www.amberfaun.com)

## Neues Profitraining in Essen

Der Alta Vita Social Club bietet ab sofort wieder Profitraining in klassischem und modernem Ballett für Mittelstufen / Fortgeschrittene / Profis an. Heinz Loigge vom Gymnasium Essen-Werden gibt immer Dienstags von 10:00 – 11:30 Uhr Unterricht in klassischem Ballett, während Erika Winkler jeweils Donnerstags von 10:00 – 11:30 Uhr zeitgenössisches Ballett unterrichtet. Mehr Informationen unter: [www.alta-vita.de](http://www.alta-vita.de)

## WISSEN WAS SICH BEWEGT

[www.lb-tanz.de](http://www.lb-tanz.de)

Bitte werfen Sie auch wieder einen Blick in unseren Tanzkalender NRW!

GZT Mitglieder werben – weitersagen – Newsletter empfehlen:

[www.lb-tanz.de/gzt](http://www.lb-tanz.de/gzt)

Sie möchten Ihre Termine und News aus dem professionellen Bühnentanz für Nordrhein-Westfalen veröffentlichen? Sie möchten Ihr Training für professionelle Tänzer im Tanzkalender NRW zugänglich machen? Senden Sie eine E-Mail an Patricia Kaschuba: [patricia@lb-tanz.de](mailto:patricia@lb-tanz.de)



Immer up to date: Unsere **Tanznews** können Sie auch **als RSS Feed** abonnieren:

[www.lb-tanz.de/pages/?feed=rss2](http://www.lb-tanz.de/pages/?feed=rss2)



Noch schneller wissen was sich bewegt- das nrw landesbuero tanz **twittert!**

[www.twitter.com/lbtanz](http://www.twitter.com/lbtanz)

iGoogle:

